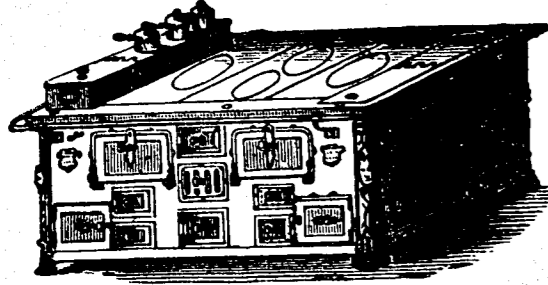




# Ernst Martin, Herd- & Ofenfabrikant, in Heilbronn

beehrt sich hiemit, den verehrl. Bewohnern von **Badnang u. Umgebung** zur Kenntnis zu bringen, daß er in **Badnang** eine **Niederlage** seiner **Herde, Kesselgestelle und Kochgeschirren** errichtet, und die Herren **Jacob Stierle, Schlossermeister** und **David Ruppmann** als Verkäufer aufgestellt hat.



Sämtliche Gegenstände in bester Qualität werden zu Originalpreisen verkauft, die Herde durch eigene Feuerwerkmaurer ausgemauert und für guten Zug, Zweckmäßigkeit und Brennmaterial-Ersparnis Achtungsvoll.

**E. Martin.**

Auf Obiges bezugnehmend, bitten wir — mit dem Bemerken, daß das Lager sich im **Magazin des David Ruppmann** bei der oberen Apotheke befindet — um recht zahlreichen Zuspruch und sichern aufmerksame und reelle Bedienung zu.  
**Badnang** den 28. April 1886.

**Jacob Stierle, Schlossermeister,  
David Ruppmann.**

## Großer Ausverkauf in Weiß- & Wollwaren.

**Seltene Gelegenheit!**

Ein in einer Sautmasse billig erworbenes Lager in vielen Weiß- & Wollwaren soll um jeden Preis geräumt werden und wird zu diesem Zweck **am Samstag den 15. Mai anfangend im Gasthaus zum Engel in Badnang** ein Ausverkauf zu noch nie dagewesenen Preisen veranstaltet. Es möge jeder sich durch den Augenschein überzeugen, daß nur **reelle, fehlerfreie Waren** in bester Qualität zum Verkauf kommen.

**Preis-Courant.**

**Senden für Herren, Damen und Kinder** in allen Qualitäten, **weiße Herrenhemden** in eleganter Ware von 3 Mark, **schwere Oxford-Kraushemden** von 90 Pfg. an. — **Oxford-Herrenhemden**, volle Größe, prima Ware 2 M. **Halbstaft-Hemden** von 1 M. 40 Pfg. an. — **Unterleibchen** von 90 Pfg. an bis zu den schwersten Qualitäten.  
**Vorhangstoffe** in Zwirn von 20 Pfg. pr. Meter an, in **Guipure** pr. Meter v. 30 Pfg. an.  
Eine große Partie **Fisch- & Komodedecken** in allen Qualitäten, abgepökt und am Stück, zu Spottpreisen. — **Schürzen- & Hemdenzeuge** in allen Qualitäten, einfach und doppelt breit, von 40 Pfg. den Meter an. — **Bettzeuge**, Elle 30 Pfg.  
**Bettüberwürfe**, prächtige Ware unter Fabrikpreisen.  
Reichste Auswahl in **Schürzen** für Erwachsene und Kinder v. 40 Pfg. an. — **Damenröcke**, gewoben, volle Größe zu M. 1. 40. — **Filzröcke** von M. 2. 50 an bis zu den feinsten Qualitäten.

**Weiße Röcke & Stiefelröcke** in allen Sorten.  
**Sandstuhlung**, nur prima schwere unappretierte Ware.  
Eine große Auswahl **Korsetts**, prima Ware, in Rohr, Fischbein, Korbel- und Corallin-Korsetts, hochlegant mit französischem Schnitt, patentierte Uhrfederkorsetts in allerbesten Ausführung; weit unter Fabrikpreisen.  
Eine große Partie **Normalhemden, Normalhosen, Normaljacken** von der Stuttgarter Trikotwarenfabrik, Esst. Prof. Dr. Jäger, garant. reine Wolle, unter Fabrikpreisen. **Unterhosen** für Herren und Damen in reicher Auswahl.  
**Netze in halbschönen Tüchern, Taschentüchern** u. wegen Aufgabe des Artikels um jeden Preis.  
Eine Partie **Sendelstücke**, 3fach leinen, von 45 Pfg. an.  
Eine Partie **leinene Herrenkrägen & Manschetten** zu Fabrikpreisen.

**Levison's Wäschefabrik aus Cannstatt.**  
Nur im Gasthaus z. Engel in Badnang.

Der Ausverkauf dauert nur bis über den Markt.

\* Nach den Veröffentlichungen der **Lebensversicherungs- und Sparbank** in Stuttgart hat dieses Institut wiederum einen günstigen Rechnungsabschluss erzielt. Der neue Zugang erreicht ca. 23 1/2 Millionen Mark und der Gesamtversicherungsstand hat sich auf ca. 241 Millionen erhöht.  
Die Jahres-Einnahme stieg um nahezu 1 Million auf M. 10 724 083, das Deckungskapital von M. 39 406 228 auf M. 43 386 943 und der Bankfonds von M. 49 131 527 auf M. 53 937 478. Als Extrareserve sind in diesem Bankfonds M. 9926 274 begriffen, solche stieg gegen das Vorjahr um Markt 738 252.  
Die Sterblichkeit blieb gegen die Erwartung um 81 Personen zurück; die Sparbank berechnet sich unter Berücksichtigung der für die Verstorbenen vorhandenen gewöhnliche Reserve auf M. 755 563.  
Die Verwaltungslofen nahmen nur wenige 4,89 Proz. der Jahres-Einnahme in Anspruch.  
Als reiner Ueberschuß ergeben sich für die Lebens-

versicherung M. 2 411 737, welche nach 5 Jahren an die beteiligten Versicherten zurückvergütet werden; bis dahin haben solche als Reserve zu dienen. Im Jahr 1886 kommen M. 1 874 225 = 35% auf die einfache lebenslängliche Prämie und an die abgetürzt Versicherten auf deren Zusatz-Prämienteil extra noch 17 1/2% zur Verteilung. Dabei ist zu beachten, daß jede Prämie Anspruch auf Dividende hat und beim Tode oder Austritt die rückständigen 1-5 Jahres-Dividenden nachvergütet werden. Bei einem Verzicht auf diese Nachvergütung, wie dies bei andern Gesellschaften üblich, kommen jene 35 und 17 1/2% mindestens 42 und 21% gleich. Die mit steigender Dividende beteiligten Versicherten erhalten im Jahre 1886 eine gegen das Vorjahr um 3% höhere Dividende.  
Da die Bank vorsichtig und sparsam verwaltet wird, und alle Ueberschüsse ungeschmälert ausschließlich den Versicherten zufallen, so bietet sie absolute Gewähr bei möglichster Billigkeit.

**Verschiedenes.**  
\* Was purzelt soll, das purzelt doch!  
Die Firma **Joseph und Schaff** in Landau, die jedem Käufer, der ihrem Manufacturwarengeschäft für 20 M. Waren entnahm, freie Hin- und Rückfahrt nach allen päpstlichen Stationen vergütete, ist in Konturs erklärt worden.  
\* Eine **schwimmende Ausstellung**. Die Pariser Industriellen beabsichtigen, nach dem Muster der Deutschen, auf einem riesigen, eisgen hierzu gemieteten Schiffe eine **Ausstellung** zu veranstalten. Das Schiff soll im Laufe dieses Sommers in den erdlosen Häfen landen, und überall so lange bleiben, bis die Bewohner Zeit gefunden, das Musterlager zu besichtigen und soll dann weiter ziehen.

## Badnang. Empfehlung.

**Neue Einspänner-Chaischen, Breal, Charabant u. s. w.** stehen unter Garantie und zu billigem Preis stets zum Verkauf bei **Schmiedemeister Kummerer** beim Stern.

## Badnang. Wohnungs-Vermietung.

Das obere Logis, enthaltend 5 geräumige Zimmer und Keller hat auf **Jakobi** zu vermieten. **Neuret** zur obern Apotheke.

## Badnang. Meine Gerberei

samt Wohnung habe sogleich zu verpachten oder zu verkaufen.  
**Friedrich Schäfer.**

## Ein solider, fleißiger Gerbergeselle,

der in der Kalbledergerberei gut erfahren ist, findet dauernde Beschäftigung. Wo? sagt die **Red. d. Bl.**



Auskunft erteilen: **F. A. Winter**, **Post**, **Markt** in **Badnang**, **Post** in **Murrhardt**.

## Badnang. Rechnungen

in beliebigen Formaten, **Memorandum, Wechsel, Adress- & Visiten-Karten, Verlobungsbriefe, Briefcouverts** mit Firma **Statut, Grabreden** etc. etc. wie überhaupt alle vorkommenden **geschäftl. Druckerarbeiten** fertigt aufs billigste die **Druckerei des Murrthalboten** **Fr. Stroß.**

# Der Murrthal-Bote.

**Nr. 58.** Dienstag den 18. Mai 1886. **55. Jahrg.**

Erscheint **Dienstag, Donnerstag und Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt **Badnang** 1 M. 20 Pfg. Im **Oberamtsbezirk** **Badnang** 1 M. 45 Pfg., im sonstigen inländischen Verlehr 1 M. 65 Pfg. — Die **Einrückungsgebühr** beträgt die einmalige Zeile oder deren Raum für **Anzeigen** vom **Oberamtsbezirk** **Badnang** und im **Sechskilometer** Verlehr 7 Pfg., für **Anzeigen** außerhalb des **Bezirks** und für **Auftrags-Anzeigen** 10 Pfg.

## Amliche Bekanntmachungen.

**K. Amts-anwaltschaft Badnang.**  
**Stekbrief**  
ergeht wegen Diebstahls gegen die 20 Jahre alte ledige Dienstmagd **Friederike Baumann** von **Sulzbach** M. **Badnang**.  
**Personalbeschreibung:** Mittlere Größe, hellblonde Haare, längliches blaßes Gesicht, großer Mund, stark hervortretende Brüste; trägt ein abgetragenes blauegedrucktes Kleid.  
Den 14. Mai 1886. **Amtsanwalt Hirsch.**

## Oberamtsstadt Badnang. Verkauf eines Fabrik-Gebäudes mit Wohnhaus.

(Einmaliger Aufstreich.)  
**Gustav Käß** und **Wilhelm Linn**, Lederfabrikanten bringen am **Montag den 7. Juni d. J., nachmittags 3 Uhr**, ihr vormals dem **Fritz Käß** sen. gehöriges Anwesen im **einmaligen Aufstreiche** auf hiesigem Rathhause zum Verkauf.  
Dasselbe besteht in:  
2 a 67 qm Einem zweistöckigen Wohn- (Doppel-) haus, Brandverf.-Anschlag 36,000 M.  
36 a 11 qm Einem Notgerberei-Gebäude mit Wohnungseinrichtungen, in Flügelform gebaut, Brandverf.-Anschl. 64,000 M.  
Bewegliche und unbewegliche Einrichtungen, zur Lederfabrikation dienend, Brandverf.-Anschlag 42,500 M.  
4 a 91 qm Scheuern- und Magazins-Gebäude mit Hofraum, Brandverf.-Anschlag 6860 M.  
3 a 74 qm Gemüsegarten,  
14 a 70 qm Acker,  
12 a 16 qm Wiese bei vorstehenden Gebäulichkeiten.  
Kaufsliebhaber werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Zahlungsbedingungen günstig gestellt sind.  
Den 15. Mai 1886. **Rathschreiber Kugler.**

## Liegenschaftsverkauf.

In der überschuldeten Nachlasssache des **Christian Müller**, gewesener **Bäckers** in **Diemersbach** wird die vorhandene Liegenschaft am **Freitag den 28. d. Mts., vormittags 10 Uhr**, im **Rathaus zu Großerlach** durch den bestellten Nachlasscurator im ersten Termin versteigert werden und zwar:  
a) **Markung Diemersbach.** Ein einstöck. Wohnhaus, Anschlag 700 M.  
Eine 2stod. Scheuer, Anschlag 500 M.  
5 a 26 qm Gras-, Baum- und Gemüsegarten und Land,  
17 a 93 qm Acker,  
16 a 03 qm Wiese.  
b) **Markung Großerlach.** Die Güter sind angeschlagen zu 800 M.  
Hiezu werden Kaufsliebhaber eingeladen.  
Den 15. Mai 1886. **K. Amtsnotar Murrhardt. Schweizer.**

## Großerlach. Liegenschaftsverkauf.

Zufolge amtsgerichtlicher Anordnung vom 22. April 1886 und gemäß dem Beschlusse des hiesigen Gemeinderats als Vollstreckungsbehörde vom 5. Mai 1886 kommt die hienach beschriebene Liegenschaft der **Gottlieb Dietrich** geb. **Feil**, Ehefrau des **Johann Dietrich**, **Bauers** in **Diemersbach**, im Wege der Zwangsvollstreckung am **Montag den 7. Juni d. J., vormittags 10 Uhr**, auf dem **Rathaus zu Großerlach** zum ersten Male im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.  
**Markung Diemersbach.** 10 a 50 qm Geb.-Nr. 23 und 23A Ein 2stodiges Wohnhaus m. Scheuer und Stall, einer Wagen- genhütte, Badofen und Hofraum an der Roth, B.-N. auf 3840 M. Anschlag 2000 M.  
**Markung Großerlach.** 2 ha 47 a 47 qm — 7% Mrg. 39,1 Acker, Wiesen, Acker, Nadelwald, Weide und unbeständ. Weg in einer Parzelle, neben der Roth, Anschlag 1600 M.  
Verwalter der Liegenschaft ist **Gemeinderat Dietrich**, **Ochsenwirt** in **Diemersbach**, und die Verkaufskommission besteht aus dem **Unterzeichneten** und **Schultheiß Wenzel** in **Großerlach**.  
Den 14. Mai 1886. **Hilfsbeamter der Vollstreckungsbehörde: Amtsnotar Schweizer.**

## Sulzbach a. M. Liegenschaftsverkauf.

Das **K. Amtsgericht** **Badnang** hat am 13. April 1886 gegen die **Notgerberei** **Gottfried Störzbach** seinen Eheleute in **Sulzbach** die Zwangsvollstreckung in deren unbewegliches Vermögen angeordnet und kommt die hienach beschriebene Liegenschaft nach dem Beschlusse des Gemeinderates als Vollstreckungsbehörde vom 27. April d. J. am **Montag den 31. Mai d. J., vormittags 10 Uhr**, auf dem hiesigen Rathhause im ersten Aufstreiche zum Verkauf.  
**Markung Sulzbach.** Gebäude:  
3 a 78 qm Nr. 99 Ein 2stod. Wohnhaus nebst Hofraum, worin im unteren Stock eine Notgerberei eingerichtet ist mit 1 Lebers, Gemüses- u. Getränke-Keller an der Straße nach Hall, außen B.-N. 5700 M. Anschlag 5000 M.  
69 qm eine zweiarntige Scheuer B.-N. f. b. Wohnhaus Nr. 99 Anschlag 1000 M.  
72 qm Hütte, Werkstätt und Hofraum an die Scheuer Nr. 99A angebaut, B.-N. unter Geb.-Nr. 99 begriffen, Anschlag unter Geb.-Nr. 99A begriffen, die Hälfte an 62 qm einem zweistöck. Wohnhaus, an die Scheuer angebaut, rechts an der Straße nach Hall, B.-N. incl. Scheuer, Hütte, Werkstätt 3000 M. Anschlag 800 M.  
53 qm Streuhütte, B.-N. f. b. siehe beim Haus Nr. 99, Anschlag unter dem Haus Nr. 99A begriffen.  
Gärten und Ländchen.  
1 a 17 qm Gemüsegarten in Gumpengärten, Anschlag 50 M.  
1 a 17 qm Gemüsegarten in Gumpengärten, Anschlag 50 M.  
5 a 86 qm Land und Wiese hinter dem Wohnhause, Anschlag 150 M.  
7 a 28 qm Gras- u. Baumgarten in Gumpengärten, Anschlag 300 M.  
Lacker.  
30 a 22 qm Acker und Wiese in der Wolfshalde, Anschlag 450 M.  
27 a 14 qm Acker im Gäßl, Pfaffenbusch auch Hofacker, Anschlag 500 M.  
12 a 9 qm Acker in Staarenacker, Anschlag 300 M.  
Wiesen.  
36 a 95 qm Wiese in Lauterwies, Anschlag 1000 M.  
**Markung Lautern.** Wiesen.  
36 a 19 qm Wiese in Laib- auch Grabenwiesen, Anschlag 1000 M.  
5 a 17 qm Wiese in der Kalkhalde, Anschlag 200 M.

## Wied. 14 a 35 qm Weide mit Gebüsch im Hohenstein, Anschlag 40 M.

Als **Verwalter** ist **Gemeinderat** **Friedrich Wenzel** und **Verkaufskommission** **Schultheiß Wenzel** und **Gemeinderat** **Wenzel**.  
Jeder Käufer hat einen tüchtigen **Bürgen** mitzubringen und haben sich unbekannt Kaufsliebhaber über ihre Zahlungsfähigkeit durch amtlich beglaubigte Vermögenszeugnisse auszuweisen.  
Den 8. Mai 1886. **Namens der Vollstreckungsbehörde: Vorstand: Wenzel.**

## Am Mittwoch den 19. d. M., nachmittags 1 1/2 Uhr, bringt der Unterzeichnete hier vor seiner Wohnung (Stern) im Wege der Zwangsvollstreckung gegen Barzahlung zum Verkauf:

**2 Tonnen Degras,** ca. 6 Ztr. schwer,  
**2 Tonnen Thran,** voll,  
**2 Tonnen Thran,** je halbwoll, und ca. 1/2 Zentner **Unschlitt**, worauf namentlich die **H. S. Gerber** aufmerksam gemacht werden.  
Den 16. Mai 1886. **Gerichtsvollzieher.**

## Privat-Anzeigen.

**W. Hütte**  
Oberamt **Badnang**.  
**Bau-Akkord.**  
Am nächsten **Donnerstag den 20. d. M.** werden auf dem Rathhause die bei Ausführung zweier Wohn- und Dekonomiegebäude vorkommenden Mauer-, Zimmer-, Gypfer-, Schreiner-, Glaser- und Schlosserarbeiten in Akkord gegeben. Tüchtige Meister werden eingeladen, der mündlichen Verhandlung nachm. 2 Uhr anzukommen.  
N. N.  
Den 17. Mai 1886. **Oberamtsbaumeister Hämmerle.**

## Bau-Akkord.

Die in **Unterschönthal** bei Verbesserung des dortigen Brunnens und Feuerweh erforderlichen Mauer- und Pfasterarbeiten im Gesamtwertbetrage von 170 M. sollen in Akkord gegeben werden. Tüchtige Akkordliebhaber werden eingeladen, der mündlichen Verhandlung am **Mittwoch den 19. d. M., nachmittags 6 Uhr**, im Hause des **Anwalts Föll** anzukommen.  
N. N.  
**Badnang** den 17. Mai 1886. **Oberamtsbaumeister Hämmerle.**  
M a u b a h.  
2-3 Eimer guten **M o f t** verkauft **Konrad Maß.**

Badnang. Für einen Bekannten suchen die Unterzeichneten in hiesiger Gegend ein Anwesen mit 10-15pferdiger Wasserkraft miet- oder kaufweise. Offerte nehmen entgegen C. Klein u. E. Wein.

Badnang. Haus-Verkauf. Christian Maier beim Stern ist gekommen, sein Wohnhaus in einem oder zwei Teile aus freier Hand zu verkaufen; dasselbe kann jeden Tag eingesehen und ein Kauf mit ihm abgeschlossen werden.

Badnang. Wald-Verkauf. Unterzeichnete verkauft im Auftrag seiner Mutter am Freitag den 21. d. M., mittags 12 Uhr, im Gasthof z. Ebmsee in Gausmannsweiler im öffentlichen Aufstreich: Ca. 3 Morgen Wald zum Abholzen.

Badnang. Ein 11 Monate alten schönen Fohlen verkauft Bierbrauer Holzwarth.

Badnang. Schwein, 9 Wochen trüchtig, verkauft A. Schwarz.

Badnang. Mutterchwein, Fr. Alldinger.

Badnang. 1 1/2 Viertel hohen Klee G. Feeser.

Badnang. Ein tüchtigen Wegträger sucht gegen hohen Lohn Ziegler Arnold.

Ebersberg. Gypser-Gesuch. 2 tüchtige Gypser können sogleich einreten bei Gypser Wohlfarth. Für einen starken Lehrling wird Stelle bei einem Wagnermeister gesucht. Von wem? sagt die Redaktion d. Bl.

Badnang. Heute Dienstag, während des Jahrmartts, von morgens 9 Uhr an Letztes Auftreten der Kamerun-Regen-truppe in der eigens hiezu erbauten Bude vis-à-vis dem Engel. Die Direktion.

Badnang. Mein reichhaltiges Lager in allen Gold-, Silber- & Granat-Waren, sowie unechte Schmuckfachen auch für Trauer, halte bei Bedarf bestens empfohlen. Alle Graveur-Arbeiten werden hübsch und sofort ausgeführt. Heinrich Brändle, Goldarbeiter & Graveur.

Badnang. Nicht zu übersehen! Ausgezeichnete neue Malta-Kartoffeln treffen am Dienstag ein und sind pfundweise um billigen Preis zu haben bei H. Ludwig.

Badnang. Anzeige & Empfehlung. Unterzeichnete empfiehlt seine feinen Holz-Galanteriewaren, bestehend in Schatullen verschiedener Größe, Handschuhkasten, Schmuckkasten, Taschentuchkasten, Schlüssellasten, Theekasten, Zuckerkästen, Zigarrenkästen, Raucherbüchsen, Aschenbechern, Bürstenhaltern, Bücherständern, Schirm- und Stockständern, Gardebobehaltern, Schlüssellasten, Photographierahmen, Briefbeschwerern, Tintenlöschern, Uhrenkästchen, Uhrenständern, Gewürzkästen, Feuerzeugen, Notizbüchern, Schreibmappen, Zeitungsmappen, Brillenwischen u. s. w. Die genannten Artikel sind auch unpulvert, zu Mal- und Sprigarbeiten geeignet, zu haben, und empfiehlt solche einem geehrten Publikum zur gefälligen Einkaufnahme. Gotthilf Hahn, wohnhaft im früher Stadthof'schen Hause b. Schwanen. Auszügeholz, auf beiden Seiten gehobelt, stets vorrätig. Preisliste gratis zu Diensten.

Die Norddeutsche Hagelversicherungs-Gesellschaft, die größte und darum auch billigste Gesellschaft, empfiehlt sich den Herren Landwirten zur Versicherung von Feldfrüchten jeder Art zu den vorteilhaftesten Bedingungen. — Zur Annahme von Anträgen ist gerne bereit die Generalagentur in Stuttgart, Marienstr. 30, Ad. Neclam.

Westdeutsche Versicherungs-Aktien-Bank in Essen. Der Geschäftsstand der Bank ergibt sich aus den nachstehenden Resultaten des Rechnungsabchlusses für das Jahr 1885:

Table with 2 columns: Description and Amount. Items include Grundkapital (6,000,000), Prämien, Gebühren und Zinsen in 1885 (1,905,355.25), Prämien- und Kapital-Reserven (1,594,903.72), and Die Gesellschaft versichert Gebäude, Mobilien, Waren, Maschinen und Borräte, sowie Gegenstände der Landwirtschaft gegen Brand-, Blitz- und Explosionschäden.

Ein freundliches heizbares Zimmer hat sogleich oder bis 1 Juni zu vermieten. Wer? sagt die Red. d. Bl.

Badnang. Die neuesten Muster in Kinderwagen und Korbwaren sind eingetroffen und empfehle solche billigt Wagner Beck.

Badnang. Tanz-Unterricht. Erlaube mir, in nächster Zeit im Gasthof „z. Schwanen“ einen weiteren Tanzkurs zu eröffnen, wozu sich lusttragende Herren und Fräulein bei mir selbst oder im Gasthof z. Schwanen gefl. anmelden wollen. Es können auch Herren u. Fräulein sich beteiligen, welche nur die Contre-Tänze zu erlernen wünschen. Achtungsvollst A. Dorn untere Au.

9 Tage.



Mit den neuen Schnell dampfern des Norddeutschen Lloyd kann man die Reise von Bremen nach Amerika in 9 Tagen machen. Näheres bei dem Haupt-Agenten Johs. Rominger, und dessen Agenten: Louis Hübel, Badnang; August Seeger, Murrhardt; C. J. Rettich, Württemberg; Julius Fink, Winnenben.

Das Steinbruch-Geschäft von Karl Messer in Sulzbach a. Murr (früher G. Füllsches) erlaubt sich den Herren Werkmeistern, Bauunternehmern und Bauherren bei gegenwärtiger Verbrauchszeit bestens zu empfehlen.

Zum „Schwäbischen Merkur“ wird ein Mitleser (in der Schwanengasse oder deren Nähe) gesucht. Auskunft erteilt die Redaktion d. Bl.

Unterbrüden. Dankagung. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schnellen Hinscheiden unseres I. Töchterleins Marie, für die zahlreiche Zeichenbeileitung, insbesondere aber für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrers Herrmann, sowie für den erhebenden Gesang der werten Kollegen sagen auf diesem Wege den innigsten Dank Schullehrer Engel u. Frau.

Badnang. Sehr staumreiche Bettfedern per Pfd. grau, weiß M. 2. 2. 50. u. 3 M. feinst Landrumpf M. 3. 50. und 3. 80. Fertige Betten empfiehlt angelegentlich Rud. Bentlers Wwe.

Münster-Loie 1 St. 3 M., 10 St.: 29 M. und Kriegerbündellose bei C. Weismann. Reismehl, Wohnmehl, Welschformmehl, Futterknochenmehl, Viehbürsten, Karbätschen, Striegel, Baumharz, Maschinendöl, Wagenschmiere besonders bei größerer Abnahme billigt. C. Weismann.

Kunst-Dünger der württ. Aktien-Gesellschaft für Fabrication von Leim und Düngemitteln ist durch mich zum Fabrikpreise zu beziehen und habe ich eine kleinere Partie, welche hauptsächlich zum Ueberdüngen von Acker, Angeren, Kraut und dergl. passend und ohne Gülle bloß mit Wasser vermengt zu werden braucht und wovon auch pfundweise zu Topfpflanzen und Blumen abgebe, auf Lager. Karl Weismann.

Badnang. Kommander Pitttuch, d. 19. Mai nachm. 4 Uhr Anfang der Schießübungen. Abend-Unterhaltung im Schwanen. Hiezu ladet freundlichst ein Schützenmeisteramt.

Tagesübersicht. Deutschland.

Württembergische Chronik. Badnang den 15. Mai. Von Sr. Kgl. Hoheit dem Prinzen Wilhelm traf an die Mitglieder der Landarmenkommission (zu Händen des Hrn. Oberamtmann Wüst) nachstehendes Dankschreiben ein: „Werte Herren! Das Schreiben vom 10. ds. Mts., womit Sie mir die Glück- und Segenswünsche des Bezirks Badnang zu meiner Vermählung darbringen, habe ich mit aufrichtigem Vergnügen empfangen und insbesondere hat mir die reiche Gabe, welche Sie bei diesem Anlasse in freundlichstem Ernennen der unter meinem Protektorate stehenden Maria-Maria-Stiftung in Ludwigsburg zuwenden wollten, zur Freude und Befriedigung gereicht.“

In dem ich Ihnen Allen für den warmen Anteil, welchen Sie an dem mich hochbeglückenden Ereignis nehmen, herzlichsten Dank ausspreche, erlaube ich Sie, werthe Herren, zugleich die Versicherung meiner achtungsvollen und ergebenen Gesinnungen zu empfangen. Marienwahl, den 14. Mai 1886. Wilhelm Prinz v. Württemberg.“

\* Evangelische Landesynode. Was die Zusammenkunft der am 18. d. M. in der Landeshauptstadt zusammentretenden evangelischen Landesynode anbelangt, so gehören derselben 57 Mitglieder an, 6 landesherrlich ernannte, 1 Abgeordnete der evang.-theol. Fakultät der Landesuniversität und 50 Abgeordnete der Pfarrensynoden. Als Vertreter von Badnang fungiert Kanzleirat Stroß in Stuttgart.

3. Weibheim den 16. Mai. Desom Knödel in Vorderhundsberg veräußerte dieser Tage an Lammwirt Eilenmann hier zwei Lannensbäume, die wahre Riesensind und einen Kubikinhalt von 14 Festmetern repräsentieren. Der eine dieser Kolosse hat eine Länge von 144 Fuß, der andere maß 126 Fuß. Der Kaufpreis für die bloßen Stämme beträgt 180 M.

— Die verschiedensten Touristen, welche uns und den Eb'nice besuchen, sprechen sich durchweg befreit über die Gegend und die billige wie noble Bedienung im Elinger'schen Gasthaus und in den hiesigen Gasthäusern aus. — Unsere Obstbäume, namentlich die Apfelbäume, versprechen heuer einen bedeutenden Ertrag.

Ludwigsburg den 14. Mai. Unsere Stadt hat ihr Werttagsgewand wieder angelegt; der herrliche Schmuck, der die Straßen und Häuser zieret, ist verschwunden, nur die städtische Ehrenpforte mit ihrer kräftigen Bekrönung und den lustig flatternden Fahnen erinnert noch an den festlichen Freudentag des Einzugs des Prinzen und der Prinzessin Wilhelm in unsere Stadt. Auch die Villa Marienwahl hat ihren Festeschmuck abgelegt, das emsige Treiben der mit den Vorbereitungsarbeiten beschäftigten Leute ist verstummt, dagegen herrscht auf dem westlichen Teile des prinzipalen Landgutes regste Thätigkeit. Dort, in sonnig gelegenen ebenen Terrain wird inmitten eines laudenden Obstgartens ein größeres Gebäude aufgeführt, welches noch im Laufe des Sommers seiner Vollendung entgegen gehen soll. Geräumige Stallungen, sowie Futterräume und eine große Wagenremise werden dort erstellt. In die oberen Stockwerke des Gebäudes werden Wohnungen für Bedienstete eingerichtet und sämtliche Gefasse werden mit Gas- und Wasserleitung versehen. Das Gebäude ist sowohl von der Villa als von der Heilbronnerstraße leicht zu erreichen. Dem Vernehmen nach sollen auch Rindviehstallungen

in demselben eingerichtet werden und die prächtigen 3 Magazinfächer, welche die Amtskörperschaft dem Prinzen als Hochzeitsgeschenk überreichte, werden auch dort untergebracht werden. Mit Ausführung dieser Neubauten ist wiederum Wertmeister Hugo Assenheimer betraut worden, welcher vor einigen Jahren auch die Küchenneubauten u. s. w. auf der Villa zur Ausführung brachte. — Die Festjungfrauen, welche der Prinzessin bei ihrem Einzuge Blumen und Bouquetts überreichen, sind gestern zu derselben auf Villa Marienwahl eingeladen worden und wurden festlich bewirtet. (S.-M.)

\* Der Herr Reichstagsabgeordnete Staatsanwalt Dr. von Kenz ist zum Oberstaatsanwalt befördert worden. Diese Rängeerhöhung bedingt den Verlust der beiden seit im Besitz des Herrn Staatsanwalts befindlichen Mandate im Reichs- und Landtag und erwächst daher dem Oberamt Urach und dem fünften württembergischen Reichstagswahlkreis die Aufgabe einer Neuwahl.

Am den 14. Mai. Gestern fand eine Versammlung des Zentralkomitees für das im Juli zu haltende Landesschießfest statt. Für dieses Fest ist bereits die erste Ehrscheibe eingegangen, ein vom hiesigen Schützenverein gespendeter schöner Zimmerkuchen.

\* In Wangen (Algäu) stürzte am Mittwoch Gutmacher Jaf, der mit seiner Frau im größten Unfalle lebte, dieselbe durch zwei Revolvergeschosse. Der „Oberl. Anz.“ schreibt hierüber: Nach dem ersten Schuß, den Jaf im Zimmer auf seine Frau abfeuerte, wollte diese sich die Treppe hinab ins Freie stürzen. Der Mann eilte ihr aber nach und feuerte im Hausgang einen zweiten Schuß ab, von dem die Frau neben der Haushöhle tot niederfiel. Der Thäter stellte sich sofort selbst der Polizei.

\* In Dettingen u. L. fiel letzten Mittwoch ein Wohnhaus mit großem Getraich ein. Durch die aus dem Stalle aufsteigenden Dämpfe ist das Holzwerk in der darüber befindlichen Wohnstube faul und mürbe geworden. Doch wurde niemand verletzt, auch das Vieh im Stall nahm keinen Schaden.

Neuklingen. Das Gustav-Adolfs-Fest ist wegen der in der Pfingstwoche hier stattfindenden Generalversammlung auf Dienstag den 8. und Mittwoch den 9. Juni verlegt worden. Die Sammlung für die Festgabe hat nach der Schw. Krztg. bis jetzt in der Stadt allein über 3000 Mark ergeben, ist aber damit nicht abgeschlossen.

\* In Nagold wird mit dem 1. Juni eine private Lehrermittelschule errichtet.

\* Kaiser Wilhelm empfing ein Dankschreiben des Papstes für das diesem geschenkte wertvolle Petrorale. — Kaiserin Augusta hat sich zum Kurgebrauch nach Baden-Baden begeben. — Die Kronprinzessin Viktoria ist aus England zurückgekehrt und bei ihrem Gemahl in Homburg eingetroffen.

\* Der Entschluß des Kriegsministers, daß außer den am Kaiserhofe beurlaubten Militärattachés keine fremden Offiziere zu den Kaisermandern mehr geladen werden sollen, wird auch für die Zukunft in Kraft bleiben. Diese Maßregel hat keine politischen, sondern rein technische Gründe. Auch wird die deutsche Armee bei den Mandern fremder Staaten zukünftig nur durch die ständigen Militär-Attachés vertreten sein.

in demselben eingerichtet werden und die prächtigen 3 Magazinfächer, welche die Amtskörperschaft dem Prinzen als Hochzeitsgeschenk überreichte, werden auch dort untergebracht werden. Mit Ausführung dieser Neubauten ist wiederum Wertmeister Hugo Assenheimer betraut worden, welcher vor einigen Jahren auch die Küchenneubauten u. s. w. auf der Villa zur Ausführung brachte. — Die Festjungfrauen, welche der Prinzessin bei ihrem Einzuge Blumen und Bouquetts überreichen, sind gestern zu derselben auf Villa Marienwahl eingeladen worden und wurden festlich bewirtet. (S.-M.)

\* Der Herr Reichstagsabgeordnete Staatsanwalt Dr. von Kenz ist zum Oberstaatsanwalt befördert worden. Diese Rängeerhöhung bedingt den Verlust der beiden seit im Besitz des Herrn Staatsanwalts befindlichen Mandate im Reichs- und Landtag und erwächst daher dem Oberamt Urach und dem fünften württembergischen Reichstagswahlkreis die Aufgabe einer Neuwahl.

Am den 14. Mai. Gestern fand eine Versammlung des Zentralkomitees für das im Juli zu haltende Landesschießfest statt. Für dieses Fest ist bereits die erste Ehrscheibe eingegangen, ein vom hiesigen Schützenverein gespendeter schöner Zimmerkuchen.

\* In Wangen (Algäu) stürzte am Mittwoch Gutmacher Jaf, der mit seiner Frau im größten Unfalle lebte, dieselbe durch zwei Revolvergeschosse. Der „Oberl. Anz.“ schreibt hierüber: Nach dem ersten Schuß, den Jaf im Zimmer auf seine Frau abfeuerte, wollte diese sich die Treppe hinab ins Freie stürzen. Der Mann eilte ihr aber nach und feuerte im Hausgang einen zweiten Schuß ab, von dem die Frau neben der Haushöhle tot niederfiel. Der Thäter stellte sich sofort selbst der Polizei.

\* In Dettingen u. L. fiel letzten Mittwoch ein Wohnhaus mit großem Getraich ein. Durch die aus dem Stalle aufsteigenden Dämpfe ist das Holzwerk in der darüber befindlichen Wohnstube faul und mürbe geworden. Doch wurde niemand verletzt, auch das Vieh im Stall nahm keinen Schaden.

Neuklingen. Das Gustav-Adolfs-Fest ist wegen der in der Pfingstwoche hier stattfindenden Generalversammlung auf Dienstag den 8. und Mittwoch den 9. Juni verlegt worden. Die Sammlung für die Festgabe hat nach der Schw. Krztg. bis jetzt in der Stadt allein über 3000 Mark ergeben, ist aber damit nicht abgeschlossen.

\* In Nagold wird mit dem 1. Juni eine private Lehrermittelschule errichtet.

\* Der Entschluß des Kriegsministers, daß außer den am Kaiserhofe beurlaubten Militärattachés keine fremden Offiziere zu den Kaisermandern mehr geladen werden sollen, wird auch für die Zukunft in Kraft bleiben. Diese Maßregel hat keine politischen, sondern rein technische Gründe. Auch wird die deutsche Armee bei den Mandern fremder Staaten zukünftig nur durch die ständigen Militär-Attachés vertreten sein.

strengere Handhabung des Sozialengesetzes bei Arbeitseinstellungen hat das preuß. Staatsministerium eine Bekanntmachung erlassen, welche für Berlin und Umgegend das Versammlungsrecht wesentlich einschränkt. Alle Versammlungen, in denen öffentliche Angelegenheiten besprochen werden sollen, bedürfen von nun an bis 30. September ds. einer zwei Tage zuvor einzuholenden polizeilichen Genehmigung. Bisher bedurfte es nur einer mindestens 24 Stunden vorher zu erstattenden Anzeige.

\* Die Konvention des preuß. Landtages bereiten den Antrag vor, daß die evangelische Kirche der katholischen in ihren neueren Errungenschaften gleichgestellt werden.

\* Der Bundesrat überwies die Vorlage, betreffend den Gesetzentwurf zur Ausführung des internationalen Vertrags zum Schutze der unterseeischen Telegraphenkabel, an die zuständigen Ausschüsse und stimmte den Gesetzentwürfen über die Branntweinbesteuerung und über den Ausschluß der Öffentlichkeit bei Gerichtsverhandlungen zu.

Krossen (Stadt mit 6970 Einwohnern im Reg.-Bez. Frankfurt a. O.). Am Dienstag nachmittag wurden hier durch eine furchtbare Windböse große Verheerungen angerichtet. Häuser sind eingestürzt, fast sämtliche Dächer und Schiebeln wurden beschädigt; der Kirchsturm ist herabgestürzt und demolierte ein neben der Kirche stehendes Haus. Das Militär und die Feuerwehre räumen die Trümmer weg; einige Personen wurden schwer verletzt, mehrere tot aus den Trümmern hervorgezogen. Auf der Ober verbrannten zwei Schiffe, wobei 5 Personen umkamen. Der angerichtete Schaden ist bedeutend.

Frankreich. \* In Decapville haben nach offiziellen Mitteilungen zahlreiche Bergleute die Arbeit wieder aufgenommen. Die Gesellschaft hofft bald 500 Tonnen Kohlen täglich liefern zu können. Allem Anscheine nach neigt sich der Streit endlich seinem Ende zu.

\* Der Konflikt zwischen Frankreich und dem päpstlichen Stuhl wegen der zu errichtenden Nuntiatur in China hat sich so sehr zugespitzt, daß in Paris sogar die Abberufung des französischen Vertreters beim Vatikan erwartet wird.

\* Kriegsminister Boulanger läßt sich keine Gelegenheit entgehen, um seine Volkstümlichkeit mittels chauvinistischen Phrasen-Lammas zu erhöhen. Kürzlich hielt er vor den Zöglingen der Militärschule von Saint-Cyr eine Rede, die „nahezu deutlich“ war. Er sprach von Frankreichs Zukunftsträumen, die in den Falten der dreifarbenen Fahnen stecken. Diese Fahnen würden die Lage des Ruhmes wiederfinden; er habe mehr als je die feste Ueberzeugung davon. Unter unbefriedigender Aufregung der Kriegsschüler erteilte er sodann mit dem Regen in der Faust die Preise und drückte jeden der Dekorierten an seine Brust. Derartige Szenen, die von den Blättern wohlgefällig verbreitet werden, müssen ja die Kampflust gegen Deutschland schüren.

Belgien. \* Die Kammer hat die von der Regierung zu sozialen Zwecken verlangten außerordentlichen Hilfsmittel, sowie die Millionen Frank bewilligt, aus der bei den letzten Unruhen zu Schaden gekommenen Fabrikbesitzern Vorshuß auf fünf Jahre gewährt werden soll.

Großbritannien. London, den 16. Mai. Die das Reuter'sche Bureau erfährt, hat die englische Regierung

beschlossen, ihre Einwilligung zu der Annexion der neuen Gebirgen durch Frankreich nicht zu geben.

\* Die Verwerfung der irischen Vorlagen gilt jetzt als ganz sicher.

\* Im englischen Unterhaus wurde der Antrag Jennings zu Gunsten der Einführung von Eingangszöllen auf fremde Fabrikate behufs Herabsetzung der Zölle auf Thee, Kaffee und Cacao nach stündiger Debatte abgelehnt.

\* In der (weit überwiegend protestantischen) irischen Provinz Ulster ist eine über den ganzen Distrikt reichende Verbindung in der Bildung begriffen, welche der Einführung eines eigenen Parlamentes und einer eigenen Regierung Irlands bewußten Widerstand entgegenzusetzen will.

**Rußland.**

\* Aus Litauen hat eine Massenauswanderung von Juden und Bauern nach Amerika begonnen. Als Ursache dieser ungewöhnlichen Auswanderungsbewegung werden die harten Steuererleichterungen und die in Litauen herrschende Hungernot bezeichnet.

**Balkan-Halbinsel.**

\* Während Griechenland sich wohl oder übel beruhigen wird, fängt Montenegro wieder um Krakehl an. Seine Regierung hat an die Pforte das Verlangen gerichtet, zur Regelung der montenegrisch-türkischen Grenze zu schreiten; es ist auch gleich eine unverblühte Kriegsanbahnung hinzugefügt worden.

\* Am Mittwoch wird in Athen die Deputiertenkammer zusammengetreten. Vor vier Wochen noch stammte sie für den Krieg; es muß sich nun zeigen, ob der kriegerische Mut den vernünftigen Erwägungen weichen ist. — Die Lokale soll wieder aufgehoben werden, sobald Griechenland Anstalten für die Abrüstung getroffen hat. Das internationale Geschwader wird aber jedenfalls vereinigt bleiben, bis die Durchführung der Abrüstung erfolgt und den Mächten offiziell bekannt gegeben sein wird.

\* Aus Südbosnien. Infolge sieben-tägigen Schneefalls ist ganz Südbosnien und das Sandtschak Neivibazar tief verschneit. Auf den Berggängen, über welche die Straße von Sarajewo nach Pest führt, ist die Temperatur auf 10 Grad unter Null gesunken. Die Blüten der Obstbäume sind durch die Kälte zerstört, und die weidenden Herden ohne Nahrung, da das vorjährige Futter während des Winters ganz aufgezehrt wurde. Eine Katastrophe steht bevor.

**Nordamerika.**

\* Der Anarchistenführer Johann Most ist gegen eine Bürgschaft von 1000 Dollar vorläufig der Haft entlassen worden.

**Die Herrgottsmühle.\*)**

Eine Volksgeschichte aus Schwaben von A. Butcher.

1. Der Bildermann und der Kragenmann. Die schwäbische Alb schiebt gegen Süden gleich einem auf Posten stehenden Krieger den Büßsen aus, der weit ins ebene Land steht, das freilich kein Feindesland ist. Weit hin dehnen sich die Fruchtfelder und wie ein sanftes Auge ruht in dem „Anlig der Erde“ der Federsee. Brütet der Sommer über den Krüften, so leuchtet der hohe Berg mit seiner weißen Kirche und ersten Ruine weißlich über das Land, friedlich ober der Winter über die Erde, so bucht er sich gleichsam zusammen unter dem Schneemantel. Selbstig Regen wohnt da oben. Die Landleute

\* Nachdruck verboten.

pilgern in der guten Jahreszeit hinauf zu der weißen Kirche, die der heiligen Jungfrau geweiht ist, und bitten um gut Wetter für ihre Felder und für ihre Sünden und beschauen auch ein wenig die herrlichen Gefilde da unten, die sie übrigens nur noch dem Ertrage abschätzen.

Auf dem stumpfen Ruinenturme sitzt wie ein Köppchen ein kleines hölzernes Haus, in dem „ein hochstudierter Herr“ Studien für die europäische Gradmessung macht; die Leute behaupten übrigens, „er messe das Wetter ab“ und der gute Mann kommt ihnen nicht ganz geheuer vor. — Um diesen schönen Bergseele gruppiert sich auch unsere Geschichte, ein Bild, in dem Sonnenglanz und Wintersturm mit einander kämpfen, wie ja immer im Menschen-schicksal und im Menschenherz, wach letzteres ja oft das Schicksal schaffst.

Es sind noch nicht viele Jahre verstrichen, als der Tag erwachte, in dem unsere Geschichte beginnt.

Schon Morgens 8 Uhr — es war kurz vor der Ernte — zitterte die Luft von der übergroßen Wärme, die aus der funkelnden Sonne sprühte. Der Berg schien wie vulkanisch glühend, und der Tannenmontel, der sich um seine Schultern spannt, schien verbrannt zu sollen im sengenden Sonnenbrand und der stille Federsee leuchtete wie zübelndes Metall. Die Vögel mochten heute nicht singen und selbst die Glocke da oben schien müde und schläfrig wie der Blickner, der sie widerwillig zog.

Ob der Herr in dem Holzhaufe „das Wetter maß“, möchte ich nicht mit Gewißheit behaupten. Die Natur schien wie unter dem Fuße eines Siegers zu liegen, aber der Mensch darf oder will nicht ruhen. Auf den Straßen stiegen Wolken von Staub auf und in den Feldern beugten sich Mann und Roß unter der Wucht der Arbeit.

Von Westen her näherte sich ein bunter Prozeßionszug. Die Leute wollten noch vor der Ernte des Himmels und der Gnadenmutter auf dem Büßsen Schutz anrufen „gegen Blitz, Hagel und verderbendes Gewitter.“ Der Sonnenbrand dürfte daran nicht hindern, denn — „man hatte jetzt am besten derweil“ zu dem üblichen Vitzgang. Die Fahnen hatte man zu Hause gelassen und nur das vergoldete Kreuz bligte im Sonnenlicht. Zwischen den hellen und dunklen Kleidern der Landleute leuchtete der Chorrock des Pfarrers und die Hemden der Ministranten, die sich wie die anderen Kinder auf die Breteln und auf die Kirchschen freuten, die sie auf dem Gnadenberge von ihren den Eltern abgerungenen Pfennigen kaufen durften.

Die vorher so stramme Ordnung löste sich beim steilen Aufgang etwas. Allen voran drangen die Kinder und schmetterten ihren Pfalter wie Lerchen unermüdet in die Luft. Die Männer, die den Pfarrer umgaben, hielten auch so ziemlich aus, denn sie wollten sich nichts ansehn lassen, aber die jungen Leute, „die Ledigen“, wisperten schon von anderen Dingen und einige verloren sich auch seitwärts, um eine Schenke zu gewinnen, von der aus sie sich auf dem Heimwege harmlos dem Zuge wieder beigesellen. Die alten Weiblein trippelten in immer größeren Entfernungen hinterdrein, das „Muster“ in den zitternden Händen und brünstige Anrufungen auf den weißen Lippen. Am Wegrande unter einer Tannengruppe standen zwei Männer und blickten sich die Prozeßion, die allmählich die Gipfel erklimmte. Sie sind einer kleinen Beachtung wohl wert, denn sie gehören zu den Hauptpersonen unserer Geschichte. Der eine war schon sehr alt, wohl in den Siebzigern, ein kleiner, gebeugter Männlein mit einem schmalen, verkniffenen Gesicht, über das sich weiße Bartstoppeln wie verwelktes Unkraut zogen, mit staßgrauen und staßharten Augen und dünnen, immer wie verächtlich verzogenen Lippen. Den Kopf des Männchens deckte ein breiter Filz, der wohl schon manchen Sturm erlebt hatte. Um die klapperdürre Gestalt schlotterte ein dünnes, braungewesenes Röschchen, das auch wie verwelkt aussah und auch die Hosen, mit verschiedenfarbigem Zeug geflickt, boten recht das Bild der Dürftigkeit. Um die Schultern trug der Alte an einem Lederriemen ein blank poliertes Käst-

chen, das die Bauern misstrauisch, die Weiber aber neugierig musterten. Der Alte nahm ruhig seinen Filz ab, als die Prozeßion vorbeizog und gab seinen blanken Schädel den Blicken der Menge und den Strahlen der Sonne preis. (Fortsetzung folgt.)

**Verschiedenes.**

\* Das „Württemb. Wochenblatt für Landwirtschaft“ enthält in Nr. 20 bemerkenswerte Mitteilungen über die heurigen Spätfröste und deren bis jetzt erkennbaren Wirkungen auf Reben und Obstbäume. Wir entnehmen daraus mit Betriedigung, daß die ansangs ausgesprochenen in manchen Blättern zu lesenden Befürchtungen übertrieben waren. Von Weinsberg meldet z. B. Dekonomierat Mühlhauer, daß allerdings in den niederen Lagen der Schaden groß war, daß aber die warme Witterung der letzten Tage auch in den starkbeschädigten Lagen was nur halbwegs möglich an Augen hervorlockt. Sogar am ganz alten Holze sehen Augen hervor und so ist, wenn das günstige Wetter weiter anhält, auch für die starkbeschädigten Lagen nicht alle Hoffnung aufzugeben. Die oberen Teile der Berge zeigten überhaupt nur kleine Beschädigungen. — Aus dem Wergentheimer Bezirk meldet Dekonomierat Spieß, die Traubensamen seien zwar größtenteils, zu 60—70% erfroren; allein, wenn recht gutes Wetter kommt, können wieder Nachtriebe — neue Sämlinge kommen und es ist nicht ausgeschlossen, daß es noch einen leidlichen Herbst giebt. Das Obst hat keinen oder wenig Schaden genommen. — Aus dem Böttwarthal meldet Rentamtmann Abinger: „Anfänglich vermutete man eine totale Vernichtung der ausgetriebenen Schiene, jetzt aber, nachdem die erfrorenen dürr sind, findet man doch den Frostschaden nicht so stark und steht noch manche grün gebliebene Schiene und sich noch entwickelnde gesunde Augen — ja in bevorzugten Lagen sieht man von der Ferne die Stöcke noch grün scheinen. Affentaler und Elbing sind am stärksten, Portugieser und Sölsaner verhältnismäßig am wenigsten mitgenommen.“

\* In die Donau gestürzte Eisenbrücke. Am Donnerstag Nachmittag sollte in Pest eine bei der Frachten-Aufgabenstation der Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft eingehängte eiserne Ladungsbrücke entfernt werden. Man war mit der Arbeit beinahe fertig und sollte die Brücke auf einen Schlepper verladen werden, als, ungeglaubt in Folge eines unrichtigen Kommandos, die mit der Arbeit betrauten Arbeiter einen Fehler begingen und die Brücke in die Donau fiel. In diesem kritischen Momente standen gerade vier Matrosen auf der Brücke, die in die Donau sprangen und schwimmend das Ufer gewannen. Die Brücke selbst wurde noch im Laufe der Nacht aus ihrem nassen Bette gehoben.

\* Tötung mittelst Elektrizität. Bekanntlich hat man den Vorhlag gemacht, Verbrecher durch eine elektrische Entladung schmerzlos und blutlos ins Jenseits zu befördern. Die englische Stadt Kimberley hat nun vor Kurzem beschossen, die Hunde, welche das Verbrechen begangen, keinen Herrn zu besitzen, oder ihrem Herrn entlaufen sind, nicht mehr zu vergiften, sondern auf elektrische Wege zu töten. Die Hunde werden in einen Kasten gesteckt, an dessen Boden zwei isolierte Kupferplatten befestigt sind, die so weit von einander stehen, daß die Tiere mit den Vorderfüßen auf der einen, mit den Hinterfüßen aber auf der anderen stehen. Die Platten sind mit den Dynamomaschinen verbunden, welche die elektrischen Lampen der Stadt speisen. Schließt man den Stromkreis, so geht der Strom durch den Körper des Hundes und er sinkt wie vom Blitz getroffen nieder. Neuerdings hat man 28 Hunde in kaum 23 Minuten auf diese Weise getötet.

Frankfurter Goldkurs vom 15. Mai. Markt Pf.

20 Frankenstücke	16 18—22
Englische Sovereigns	20 34—39
Russische Imperials	16 70—75
Dukaten	9 52—56
Dollars in Gold	4/16—20

# Der Murrthal-Bote.

Kreitsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 59.

Donnerstag den 20. Mai 1886.

55. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf. Im Oberamtsbezirk Backnang 1 M. 45 Pf., in sonstigen inländischen Bezirken 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zehnkilometerbezirk 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anzeigen 10 Pf.

**Öffentliche Bekanntmachungen.**  
Oberamt Backnang.

## An die Gemeinderäte.

In Betreff der Aufstellung der Verzeichnisse der im zweiten Dienstjahr stehenden Mannschaften des aktiven Heers, deren häusliche Verhältnisse die Beurteilung zur Disposition als nötig, oder doch dringend wünschenswert erscheinen lassen, werden die Ortsvorsteher unter Hinweisung auf den Ministerialerlaß vom 22. Mai 1875 (Minist.-Amtsbl. v. 1875 S. 125) angewiesen:

- 1) in ortsüblicher Weise diesen Erlaß sofort zur allgemeinen Kenntnis zu bringen und
  - 2) auf den 15. Juni d. J. die Verzeichnisse dem Oberamt vorzulegen. Einer Fehlstunde bedarf es nicht. Bemerkt wird, daß bei Gesuchen für Mannschaften des 4. Infanterieregiments Nr. 122 für jeden Mann ein besonderes Verzeichnis aufzustellen ist. Die nötigen Formulare sind vom Oberamt zu requirieren.
- Den 18. Mai 1886. R. Oberamt. Mü n s t.



Revier Welzheim.  
**Wiederholter Stammholz-Verkauf.**

Am Donnerstag den 20. Mai, nachmittags 12 Uhr in der Harmonie in Borch werden aus dem Staatswald Vorderes und Hinteres Rothmad: Sägholz 142 Fm. 1. und 2. Kl., Langholzschuß 42 Fm. verkauft.



Revier Mönchsberg.  
**Holz-Verkauf.**  
Montag den 24. Mai, vormittags 10 Uhr im Kirch zu Neufürstehütte aus dem Staatswald: Kiefernholz: 1 Eiche, 25 Stück Bauholz 4. und 5. Kl., 19 St. Sägholz. Brennholz: 73 Fm. Nadelholzsprügel und Anbruch.

Burgstall, Gerichtsbezirk Marbach.  
**Fahrrad-Verkauf.**

Aus dem Vermögen des verstorbenen Hermann Schjiedt, Neumüllers von Burgstall, bringt der Anwesenheitspfleger gegen Vorzahlung zur Versteigerung: am Montag den 24. Mai 1886, von 9 Uhr an,

Etwas Silberwaren, Mannsleider, 4 Betten, viel Leinwand, Küchengeschirre von Zinn, darunter 2 Pulle und 5 Kästen; am Dienstag den 25. Mai, von 9 Uhr an:

8 Fässer, Züßer, Fuhrgeschirre, 3 Wagen, 1 Bräudenwage, 1 Östmühle samt Presse, 1 Futterstreichmaschine, allerlei Hausat, Feld- und Handgeschirre, viel Brennholz, Dachplatten, 12 tannene Stämme, 2 buch. Mehl, wozu Käufer in die Neumühle eingeladen werden.

K. Gerichtsnotariat. Stellrecht.

**Privat-Anzeigen.**

Althütte Oberamt Backnang.

## Bau-Akkord.

Am nächsten Donnerstag den 20. d. M. werden auf dem Rathause die bei Ausführung zweier Wohn- und Dekonomiegebäude vorkommenden Bauarbeiten: Zimmer-, Gypfer-, Schreiner-, Glaser- und Schlosserarbeiten in Akkord gegeben. Tüchtige Meister wer-

den eingeladen, der mündlichen Verhandlung nachm. 2 Uhr anzukommen. A. A. Den 17. Mai 1886. Oberamtsbaumeister Hammerle.

## Backnang. Haus-Verkauf.

Christian Maier beim Stern ist gesonnen, sein Wohnhaus in einem ober zwei Teile aus freier Hand zu verkaufen; daselbe kann jeden Tag eingesehen und ein Kauf mit ihm abgeschlossen werden.

Klaffenbach. Station Gornsdorf.  
**Wirtschafts-Verkauf.**

Der Unterzeichnete setzt sein Wirtschaftsanwesen, bestehend in einem 1883 neu erbauten Wirtschaftsgebäude mit großem gewölbten Keller u. mit Metzgerei-Einrichtung, nebst 7 a Wirtschaftsgarten dabei; 104 a Acker, Weinberg, Wiesen und Wald im Anschlag von zusammen 8300 M. dem Verkauf aus, und ladet Liebhaber auf.

Montag den 24. d. M., mittags 2 Uhr ins Rathhaus zu Rudersberg hiemit ein. Das Anwesen ist an der frequenten Welzheim-Backnanger Straße gelegen und ist der Geschäftszug ein guter. Auf demselben befinden sich 40 St. meist tragfähige Obstbäume. Auf Wunsch wird auch das Bauwesen ohne Güter abgegeben. Daselbe würde sich insbesondere

auch für einen Bäcker, einen Holzhandwerker zc. gut eignen. Den 13. Mai 1886. Sternwirt Gottfr. Höfer.

Steinbach.  
Schuhmacher Plapps Wwe. verkauft am Freitag den 21. Mai, mittags 1 Uhr,

zum zweiten und letztenmal auf dem hiesigen Rathhaus ihr Wohnhaus, wozu Liebhaber eingeladen werden.

## Wald-Verkauf.

Unterzeichneter verkauft im Auftrag seiner Wittler am Freitag den 21. d. M., mittags 12 Uhr,

im Gasshof z. Ebnisee in Gaudmannsweiler im öffentlichen Aufsteich: Ca. 3 Morgen Wald zum Abholzen.

Der Wald liegt auf Weidenhofer Markung, an der Straße, und kann auf Verlangen von Waldschütz Hermann von Mittelberg vorgezeigt werden. Liebhaber hiezu werden freundlich eingeladen. Mittelberg den 16. Mai 1886. Friedr. Ellinger.

Ulmer Lose à M. 3, Ziehung 24. Mai, Hauptw. M. 75,000, Krieger-Lose à M. 1 bei Adolf Zügel, Murrhardt.

## Farben & Farbwaren Schlöffer, Bänder zc.

empfehlen billigst Adolf Zügel, Murrhardt.

Unterweisung. Nechten rheinischen

## Hanfjamen & virg. Pferdezahnumais

empfehlen in frischer Ware billigst C. A. Stiig Wwe.

Backnang. 1 1/2 Morgen hohen u. 1 Morgen dreißeltrigen

## A l e e

hat zu verpachten W. Feucht sen.

## Backnang. Meine Capetenmusterkarte

mit den neuesten Mustern empfehle ich zur gef. Ansicht bestens und kann durch direkten Bezug aus der Fabrik die billigsten Preise zusichern.

Otto Lüdtke. Im Legen von Vinoleum, vor welcher letzterem mir Muster zur Verfügung stehen, empfiehlt sich Obiger. S u l z b a c h a. W.

## Reiterschul- und Metallstempel

mit Federhalter, Selbstfärber, ganze Alphabete, sowie auch Reparaturen an Stempeln werden pünktlich besorgt von R. G. Pfuderer jr., Sattler.

## Backnang. Einem eisernen Herd

für eine kleinere Familie hat billig zu verkaufen Notgerber Strohsen.

## 9 Tage.



Mit den neuen Schnell dampfern des Norddeutschen Lloyd kann man die Reise von Bremen nach Amerika

## in 9 Tagen

machen. Näheres bei dem Haupt-Agenten

Johs. Rominger, Stuttgart,

und dessen Agenten: Louis Hödel, Backnang. August Seeger, Murrhardt. C. F. Mettich, Württemberg. Julius Finck, Wimmenden.

Schul- und Bürgerei ne Buchdruckeret von Fr. Strohsen.